

Inhalt

Einleitung	15
1. Kapitel	
Die Gründung des Universitätsbundes e. V. 1918	20
I. Pläne und Vorbereitungen	20
II. Gründungsversammlung	25
1. Mitglieder und Vermögen	25
2. Vereinssatzung	26
3. Gründungsfeier	28
2. Kapitel	
Die ersten Jahre nach der Gründung	32
I. Tod des 1. Vorsitzenden Prof. Dr. H. TH. SIMON, Kriegsfolgen und Stagnation	32
1. Wahl des neuen Vorsitzenden Prof. Dr. K. BRANDI	32
2. Erste Vorstandssitzung und Hauptversammlung	38
a. Geschäftsbericht	40
b. Konstituierung des Senats und des Verwaltungsrats	42
c. Hochschulwochen	42
d. Finanzen und Aufgaben	45
II. Aufschwung	46
3. Kapitel	
Die Zeit der Geldentwertung bis 1923	51
I. Vorabend der Inflation	51
II. Geldentwertung	53
III. Die Inflation auf dem Höhepunkt	59
4. Kapitel	
Jahre der Konsolidierung und neue Krisen	63
I. Ende der Inflation	63
1. Konsolidierung und Finanzen	63
2. Förderungen	65
3. Ortsgruppen	70
4. Satzungsänderung	70

II.	Weltwirtschaftskrise und beginnender Nationalsozialismus	71
1.	Finanznot	71
2.	Vorstand und Verwaltungsrat	72
3.	Rückblick und Bilanz angesichts beginnender NS-Ideologie . . .	73
5. Kapitel		
Der Universitätsbund im Spannungsfeld nationalsozialistischer		
Hochschulpolitik bis zum Ende des 2. Weltkriegs 78		
I.	Erste Gefährdungen	78
II.	Führerprinzip und neue Satzung	82
III.	Finanzen und Beihilfen	85
IV.	MITTEILUNGEN	86
V.	Der Universitätsbund und das 200-jährige	
	Universitätsjubiläum 1937	86
1.	Feierstunde des Universitätsbundes	87
2.	Lob und Anerkennung für den Universitätsbund	91
3.	Leistungen zum Universitätsjubiläum	92
VI.	Diskussion um den Vorsitz	93
VII.	Wieder Krieg 1939–1945	94
1.	Finanzen	94
2.	Beihilfen	95
3.	Stiftungen	96
VIII.	Kriegsende und Rückschau	98
1.	BRANDIS letzter Geschäftsbericht	98
2.	Rückschau	100
6. Kapitel		
Die ersten Jahre der Nachkriegszeit 101		
I.	„Stunde Null“	101
1.	Wiedereröffnung der Georgia-Augusta und der Zustand	
	des Universitätsbundes	101
2.	Tod von K. BRANDI	106
II.	Währungsreform	109
1.	Allgemeine Entwicklung	109
2.	Finanzlage des Universitätsbundes und Beihilfen	110
3.	Vorstand und Verwaltungsrat	111
7. Kapitel		
Neuorientierung nach Gründung der Bundesrepublik		
Deutschland bis 1956 113		
I.	Neue Vorsitzende des Universitätsbundes	113
1.	Prof. Dr. EMIL WOERMANN	113
2.	Staatsminister a. D. Dr. OTTO FRICKE	114

II. Finanzen, Förderungen und Mitglieder in der Zeit des „Wirtschaftswunders“	116
III. Hochschulwochen – Veränderungen	120
IV. Modernisierung der Satzung	121
V. Besetzung des Vorstands nach der neuen Satzung	125

8. Kapitel

Herausforderungen durch die Massenuniversität (1957–1967/68)	126
I. Neue Verhältnisse an der Universität	126
II. Leistungsfähigkeit des Universitätsbundes	129
III. Förderungen und Beihilfen	132
IV. Investitionen	135
V. Hochschulwochen und Vortragsreihen	137
VI. Personalveränderungen	139
VII. Mitgliederzahlen	141
VIII. Die Geschäftsstelle	141
IX. MITTEILUNGEN und UNIVERSITÄTSREDEN	143
1. MITTEILUNGEN	143
2. UNIVERSITÄTSREDEN (1933–2011)	146
X. Satzungsänderung	151

9. Kapitel

Das Jahrzehnt studentischer Unruhen und Reformen	153
I. Revolutionäre Aktionen und „Drittelparität“	153
II. Ein „offener Brief“ des Göttinger Assistentenrats	156
III. Das 50-jährige Jubiläum des Universitätsbundes	158
1. Erwerb und Einweihung des Buettner-Hauses	159
2. Festakt in der Aula	164
3. Jubiläumsschrift	165
IV. Aktivitäten und Neuerungen	166
1. Vermögensentwicklung, Mitglieder	166
2. Beihilfen	168
3. Universitätsball (1976–2000)	172
4. Satzungsrevisionen	176
5. Personalien	179

10. Kapitel

Ende der studentischen „Revolte“, finanzielle Nöte der Universität – Entwicklung bis zum Jahr 1988	182
I. Ungünstige Ausgangslage	182
II. Unruhige Zeiten, Wechsel im Vorstand	184
III. Universität in finanziell schwieriger Lage	185

IV. Leistungsvermögen und Leistungsgrundsätze des Universitätsbundes	188
V. Förderungen im Einzelnen	190
VI. Universitätswochen und „Blick in die Wissenschaft“	195
VII. Mitgliedszahlen	197
VIII. Personalangelegenheiten	197

11. Kapitel

Der Universitätsbund und die niedersächsische

Sparpolitik (1989–1999)	199
I. Finanzkrise und Proteste	199
II. Strukturreformen zur Bewältigung der Finanzkrise – Imagebildung, Universitätsmarketing, corporate identity und Alumni-Verein	205
1. Universität als autonome Selbstverwaltungskörperschaft	205
2. Universitätsbund und Gründung eines Alumni-Vereins	206
III. Finanzlage und Förderungen	208
1. Finanzlage	209
2. Förderungen	212
IV. Das Buettner-Haus und sein Ende	214
V. Universitätswochen und „Fenster der Wissenschaft“ (Ringvorlesung)	217
VI. GEORGIA AUGUSTA: Neugestaltung und eine hochschulpolitische Auseinandersetzung	220
VII. Geschäftsstelle	221
VIII. Personalveränderungen	223
IX. Commerzbankpreis und neuer Dissertationspreis des Universitätsbundes (1997–2017)	225
X. Jubiläen	229

12. Kapitel

Der Universitätsbund im Zeichen der Gruppen-, Stiftungs- und Exzellenzuniversität (2000–2015)

I. Universitätsentwicklung	231
1. Die Universität auf dem Weg in den Globalhaushalt	231
2. Vom Staatsbetrieb zur Stiftungsuniversität	234
3. Exzellenzuniversität	236
4. Gesundung des Universitätshaushalts und Studentenzahlen	237
II. Finanzen des Universitätsbundes und Förderungen	238
1. Finanzen	238
2. Förderungen	240
III. Ende der Zeitschrift GEORGIA AUGUSTA – Neues Wissenschaftsmagazin GEORGIA AUGUSTA	244

IV. Personalien des Universitätsbundes	247
1. Vorsitzender und Geschäftsführer	247
2. Wechsel im Vorsitz und im Schatzmeisteramt	249
3. Weitere Veränderungen im Vorstand	251
V. Mitglieder und Werbung	252
VI. Geschäftsstelle	254
1. Neuer Sitz	254
2. Veränderungen in der Geschäftsstelle	254
VII. Satzungsänderung	256
 13. Kapitel	
Universität und Universitätsbund auf dem Weg in die Zukunft	258
I. Die Georg-August-Universität auf Erfolgskurs?	258
II. Zukünftige Aufgaben des Universitätsbundes	265
III. Schlussbetrachtung	266
1. Aktuelle und künftige Finanzlage des Universitätsbundes	266
2. Fazit	267
 Erinnerungen ehemaliger Mitarbeiter, Vorstands- und Verwaltungsratsmitglieder an den Universitätsbund	269
 Abkürzungsverzeichnis	292
 Literaturverzeichnis	294
 Abbildungsnachweis	299
 Anhang	301
1. Werbezettel zur Gründung des Universitätsbundes 1917	302
2. Satzung des Universitätsbundes 1918	303
3. Werbeschrift „Der Universitätsbund Göttingen“ von K. Brandt 1919	308
4. Mitteilungsblatt zur Wiederaufnahme der Händel-Opern	309
5. Verzeichnis der Vorstandsmitglieder	310
6. Kulturelle Veranstaltungen im Anschluss an die Mitgliederversammlungen (Jahreshauptversammlungen) des Universitätsbundes Göttingen e. V., 1924–2017 (A. HILKER)	316
7. Satzung des Universitätsbundes e. V. in der Fassung vom 4. Juli 2003	325
8. Verzeichnisse	332
a. Göttinger Akademische Reden	332
b. UNIVERSITÄTSREDEN	333
 Personenregister	338